

Fenstern werden nicht alle Pfoften gleich stark ausgebildet; man ordnet einige stärkere Pfoften an, welche die schwachen an ihren Seiten wie am Gewände wiederholen. Sie hießen früher alte und junge Pfoften.

92.
Mafswerke.

Die Fenstermafswerke des Domes zu Amiens in Fig. 239 bis 241⁷⁷⁾ zeigen die Einzelheiten folcher frühgotifchen Mafswerkfenster, von der Meifterhand *Viollet-le-Duc's*

Fig. 233.

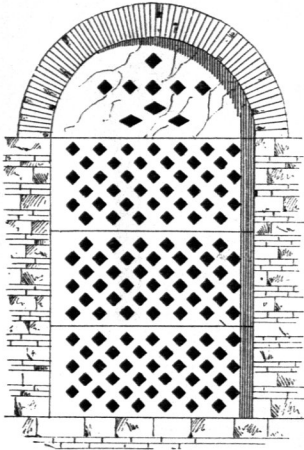
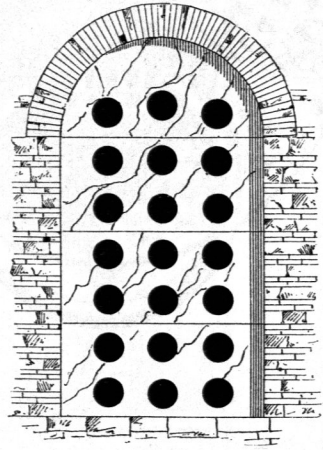
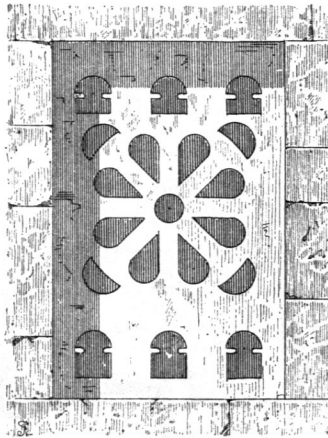


Fig. 234.



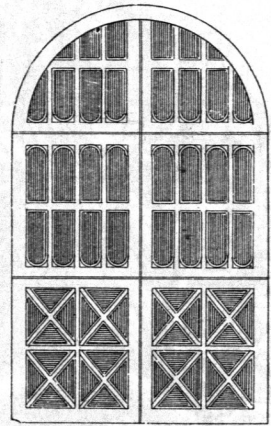
Von der Kirche *San Lorenzo fuori le murà* zu Rom.

Fig. 235.



Von der Kirche zu Priesca.

Fig. 236.



Von der Kirche *Santa Prassede* zu Rom.

Fenster⁷⁴⁾.

dargestellt. Das Mafswerk der Chorfenster ist mittels eines einzelnen Pfoftens hergestellt; dasjenige der Fenster im Mittelschiff (um 1235) besteht aus starken und schwachen Pfoften. Die starken Pfoften bilden die beiden großen Spitzbögen nebst dem Kreise darüber und den großen inneren, umrahmenden Spitzbögen; sie haben innen und außen einen Rundstab. Da, wo sich die verschiedenen Bögen berühren, schmelzen die beiden Pfoften in einen zusammen; nur sehr selten gehen

⁷⁷⁾ Nach: VIOULET-LE-DUC, a. a. O., Bd. VI, S. 324—328.